



# Sachbericht 2015



## **Inhalt**

- 3** Vorbemerkung
- 4** Schuldenreport 2015
- 5** Gremien
- 6** Fort- und Weiterbildungen
- 7** Sonstige Veranstaltungen
- 8** Qualitätsmanagement in der Schuldner- und  
Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein
- 10** Präventionsnetzwerk  
„Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“
- 11** Öffentlichkeitsarbeit / Medien
- 11** Internetseite
- 12** Materialien
- 13** Vernetzung
- 14** Aktivitäten 2015

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**  
in Schleswig-Holstein  
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg  
T 04331 593 248  
[info@schuldnerberatung-sh.de](mailto:info@schuldnerberatung-sh.de)  
[www.schuldnerberatung-sh.de](http://www.schuldnerberatung-sh.de)

## Vorbemerkung

Das vergangene Jahr war wieder geprägt von der Organisation und Durchführung vielfältiger **Veranstaltungen**. Die Fortbildungen Recht und die Praxisforen fanden in bewährter Weise statt, die Arbeitskreise und Arbeitsgruppen kamen regelmäßig zusammen.

Neben den notwendigen juristischen Inhalten haben wir erneut den Fokus auf die Stärkung der Beratungskompetenz gerichtet. Die Veranstaltung zum Thema „**Methoden in der Sozialen Arbeit**“ wurde von Prof. Groth als Grundlagen- und darauf aufbauend als Vertiefungsveranstaltung angeboten. Zudem fand die Fortbildung zur Verhandlungsführung in der Schuldnerberatung großen Anklang.

Alle durchgeführten Fortbildungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung der Beratungskräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Im vergangenen Jahr haben wir viel Engagement in Projekte investiert, die Anfang des Jahres 2016 Früchte getragen haben: Erstmals hat die Koordinierungsstelle einen **Schuldenreport** für Schleswig-Holstein herausgegeben, der neben der Auswertung der Überschuldungsstatistik umfangreiche Daten zur Lebenssituation überschuldeter Menschen zusammengetragen hat. Die Berichterstattung der Medien war durchweg differenziert und hat den Blick auf unser Arbeitsfeld gelenkt.

Im Berichtsjahr wurde eine Neuauflage des **Präventionsspiels „Ein x Eins“** auf den Weg gebracht. Die Kolleg/innen aus der AG Prävention haben alle Materialien überarbeitet und damit ganz wesentlich zum Gelingen dieses Projekts beigetragen.

Die **Internetseite** wurde einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. Mit Hilfe einer Agentur wurde ein zeitgemäßes Design entwickelt und anwenderfreundliche Funktionalitäten integriert. Seit Februar 2016 erscheint sie in neuem Gewand.

In eigener Sache ist mitzuteilen, dass das Team der Koordinierungsstelle im Bereich der Verwaltung durch **Katrin Leckelt** verstärkt wurde, die ihre Arbeit zum 15.06.2015 aufgenommen hat.

Auch im zurückliegenden Jahr haben viele Kolleginnen und Kollegen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Koordinierungsstelle unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Rendsburg, 09.03.2016

# Überschuldung in Schleswig-Holstein 2015. Erster Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung



Die Koordinierungsstelle hat am 18.01.2016 im Rahmen einer Pressekonferenz in Kiel den ersten Schuldenreport für Schleswig-Holstein vorgestellt. Als Grundlage dient die Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2014. Der Bericht zeichnet ein repräsentatives Bild der Lebenssituation überschuldeter Menschen in Schleswig-Holstein, die langfristig in einer Schuldnerberatungsstelle beraten wurden.

Insgesamt wurden landesweit **26.780** Personen langfristig beraten.

Ratsuchende, die im Jahr 2014 in einer Schuldnerberatungsstelle beraten wurden,

- lebten fast zur Hälfte in Ein-Personen-Haushalten.
- waren fast zur Hälfte arbeitslos.
- hatten fast zur Hälfte weniger als 900 Euro im Monat zur Verfügung (deutlich unter der Armutsgrenze).
- hatten zu fast 40 % keine Berufsausbildung bzw. keinen Hochschulabschluss.

Neben der Beschreibung der Lebenslage Überschuldung macht der Report auch auf **strukturelle** Ursachen von Überschuldung aufmerksam und möchte die Öffentlichkeit und Politik von der sozialpolitischen Notwendigkeit der weiteren Investition in ein bedarfsgerechtes Angebot für überschuldete Menschen überzeugen.

Im Zuge der Veröffentlichung des Schuldenreports gab es umfangreiche **Presseberichte**. Neben allen Printmedien berichteten der Hörfunk (NDR Welle Nord) sowie das Fernsehen (NDR, RTL, SAT 1). Vor allem der NDR berichtete in den Tagen vor der Veröffentlichung des Schuldenreports sehr differenziert über den Zusammenhang von Überschuldung, Arbeitslosigkeit und Armut (Schleswig-Holstein-Magazin, NDR aktuell).

Die Koordinierungsstelle hat zur Vorstellung des Schuldenreports eine **Pressemitteilung** herausgegeben.

Diese und alle Beiträge finden Sie unter [www.schuldnerberatung-sh.de/themen/ueberschuldung-in-s-h.html](http://www.schuldnerberatung-sh.de/themen/ueberschuldung-in-s-h.html).

Der Überschuldungsreport wird zukünftig jährlich erscheinen.

## **Gremien**

### **Arbeitskreis Schuldnerberatung**

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. Informationen über den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein sowie über aktuelle rechtliche Entwicklungen sind feste Tagesordnungspunkte.

Daneben wurde das Projekt „Knappe Kasse – Clever Haushalten“ vorgestellt, das präventive Angebote als Ergänzung zur Schuldnerberatung in der Hansestadt Lübeck macht.

In der Herbstsitzung des Arbeitskreises stellte der Inkasso-Service der Bundesagentur für Arbeit in Kiel seine Aufgaben und die Struktur dieser Einrichtung vor.

### **Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“**

Die Arbeitsgruppe Qualität hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf (z. B. Fortbildungen). Die AG bearbeitet auch grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Die Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen. Die Bearbeitung des Fragebogens zur Ergebnisqualität wurde abgeschlossen. Start der Befragung wird 2016 sein.

Näheres zum Ziel der Befragung und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein siehe Seite 8.

### **Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“**

Die Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention / Vermittlung von Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein. Im vergangenen Jahr kam sie viermal zusammen.

Die Arbeitsgruppe hat u. a. die Überarbeitung des Fragebogens „Augen auf im Geldverkehr. 15 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ abgeschlossen. Im Juni 2015 wurde die landesweite Befragung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Geld gestartet.

Zudem haben die Kolleg/innen das Präventionsspiel „Ein x Eins“ inhaltlich überarbeitet. Das Spiel wird gemeinsam mit einem Spieleverlag herausgegeben und ist ab März 2016 erhältlich.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich außerdem mit dem Thema „Qualität in der Schuldenprävention“ und entwickelt derzeit Materialien für Multiplikator/innen in der Flüchtlingsarbeit.

Mehr zu diesen Aktivitäten sowie zum Präventionsnetzwerk siehe Seite 10.

### **Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“**

Ziel des Arbeitskreises „Verwaltung“ ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter/innen. Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr zweimal zusammengekommen und beschäftigte sich mit den Themen Abrechnung mit dem Land (Quartalsabrechnungen), P-Konto und Verbraucherinsolvenzverfahren. Ferner wurde das Thema Gesprächsführung vertieft. Dazu wurde eine externe Referentin eingeladen.

## **Fort- und Weiterbildungen**

### **Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“**

Die den Schuldnerberater/innen halbjährlich an je drei Veranstaltungstagen angebotenen rechtlichen Fortbildungen waren sehr gut besucht. Im Fokus standen die Auswirkungen der Insolvenzrechtsreform, die aktuellen Entwicklungen im Insolvenzrecht und praxisrelevante Rechtsprechung. Daneben wurde in das Unterhaltsrecht eingeführt und bestehende Kenntnisse im Vollstreckungsrecht vertieft.

### **Praxisforen**

Der alljährliche Austausch zwischen Insolvenzverwalter/innen, Richter/innen, Rechtspfleger/innen und Schuldnerberater/innen ist über die Jahre zur Tradition geworden. Auch im zurückliegenden Jahr trafen sich Praktiker/innen an vier einzelnen Veranstaltungstagen zum Gespräch über rechtliche Fragestellungen aus der Beratungspraxis. Im Vordergrund standen auch in diesen Veranstaltungen die Auswirkungen der Insolvenzrechtsreform auf die Schuldner/innen und die Schuldnerberatung. Gerne nutzten die Schuldnerberater/innen die Möglichkeit, sich auf kurzem Wege, z. T. auch über regionale Problemstellungen, mit den Gästen austauschen zu können. Das Praktikerforum bietet eine sehr gute Plattform zur Schaffung und Förderung des gegenseitigen Verständnisses und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

### **Methoden in der Sozialen Arbeit**

Aufgrund der großen Resonanz auf die Veranstaltung in 2014, wurde diese Fortbildung auch im vergangenen Jahr angeboten. In der zweitägigen Veranstaltung (Grundlagen) wurden methodische Hilfen und Fragestellungen aus der systemischen Arbeit in adaptierter Form für den speziellen Einsatz in der Schuldnerberatung vorgestellt und in Rollenspielen und praktischen Übungen trainiert. Eine weitere eintägige Veranstaltung (Vertiefung) verfestigte die erlernten Methoden. Referent war Prof. Ulf Groth, Geschäftsführer des Instituts für Weiterbildung an der Hochschule Neubrandenburg und Trainer für Schuldnerberatung.

### **Verhandlungsführung in der Schuldnerberatung**

Diese workshopartige Fortbildung führte sowohl kompakt theoretisch als insbesondere auch praktisch ein in verschiedene Modelle der Verhandlungsführung. Die Teilnehmenden lernten und erfuhren durch die Übungen noch mehr Verhaltenssicherheit für eine berufliche „Alltagstätigkeit“. Referent war Prof. Ulf Groth, Geschäftsführer des Instituts für Weiterbildung an der Hochschule Neubrandenburg und Trainer für Schuldnerberatung.

### **Urheberrechtsverletzung in der Schuldnerberatung**

Für das wichtige Thema Urheberrechtsverletzung konnte der Rechtsanwalt Martin Robinius aus Kiel gewonnen werden. Neben einem allgemeinen Überblick über das Urheberrecht wurden konkrete abmahnrelevante Sachverhalte vorgestellt und Handlungsoptionen für die Schuldnerberatung aufgezeigt.

## Wege aus der Überschuldung

Diese Veranstaltung wurde bei der Koordinierungsstelle angefragt und richtete sich an Fachkräfte anderer Beratungsdienste. Ziel war es, den Fachkräften möglichst viele Informationen zur Verfügung zu stellen, um Betroffenen den Einstieg in eine meist langwierige Schuldensanierung zu erleichtern. In der Veranstaltung wurde ein Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Schuldner- und Insolvenzberatung gegeben. Dabei wurden neben den Grundsätzen und der Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein die Arbeitsweise und das Leistungsspektrum der Schuldnerberatung, insbesondere die außergerichtlichen und gerichtlichen Regulierungsmöglichkeiten, dargestellt.

Die Dokumentation der jeweiligen Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

## Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind für das Jahr 2015 folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

### Infoveranstaltung Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet mittlerweile regelmäßig statt. Die Ämterlotsen bekommen einen Überblick über die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle. Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein.

### Aktionswoche Schuldnerberatung 2015

Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung

Schuldnerberatung

Raten: 150,-  
ÖPNV: 96,-  
Haushalt: 800,-  
Strom: 101,-  
Miete: 650,-  
Kindergeld: 184,-  
Lohn: 1.249,-

15.06. - 19.06.2015

ARM UND ÜBERSCHULDET - TROTZ ARBEIT

www.aktionswoche-schuldnerberatung.de

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung des Verbands AG SVV

Die Aktionswoche Schuldnerberatung 2015 fand in der Woche vom 15.-19.06. statt und stand unter dem Motto „**Arm und überschuldet – trotz Arbeit**“. Dazu fanden im ganzen Land unterschiedlichste Veranstaltungen statt, so z. B. Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Abendsprechstunden, Telefonhotlines und Pressegespräche.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** im Internet veröffentlicht.

In verschiedenen regionalen **Presseberichten** konnte das Anliegen der Schuldnerberatung transportiert werden. Eine Übersicht der Artikel finden

Sie unter [www.schuldnerberatung-sh.de/themen/armut-und-prekaere-beschaeftigung.html](http://www.schuldnerberatung-sh.de/themen/armut-und-prekaere-beschaeftigung.html).

Die Koordinierungsstelle hat zur Aktionswoche eine **Pressemitteilung** herausgegeben und auf den Zusammenhang von prekärer Beschäftigung und Überschuldung aufmerksam gemacht.

Insgesamt trugen diese Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung und Schuldenprävention öffentlichkeitswirksam darzustellen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

## Qualitätsmanagement in der Schuldner- und Insolvenzberatung

Der Anfang 2009 begonnene Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen etabliert. Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig zusammen. Die gemeinsame Arbeit stellt einen hohen Motivationsfaktor für die Beteiligten dar. Aus allen Qualitätszirkeln werden die **positiven Erfahrungen** hervorgehoben. Besonders die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll erachtet.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** gewährleistet weiterhin durch regelmäßige Treffen den Informations-transfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf. Darüber hinaus bearbeitet die Arbeitsgruppe verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Die meisten Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Im vergangenen Jahr ist die Erarbeitung des Fragebogens zur **Ergebnisqualität** abgeschlossen worden. Klient/innen sollen in einer Zeitspanne von 6 Monaten nach Beratungsbeginn per Fragebogen nach ihrer persönlichen Situation und den Erfahrungen mit der Schuldnerberatung befragt werden. Die Befragung erfolgt anonym und wird durch die Koordinierungsstelle ausgewertet.

Ziel der Befragung soll es sein, die **Wirkung der Beratung** in persönlicher und sozialer Hinsicht zu erfragen und Informationen hinsichtlich der persönlichen Lebenssituation des/der Hilfesuchenden sowie des Beratungsprozesses zu erheben. Die Befragung bietet die Chance, qualitative Ergebnisse zu unterschiedlichen Aspekten der Beratung zu bekommen. Das Ausfüllen des Fragebogens kann in Papierform oder Online erfolgen. Start der Befragung ist das Frühjahr 2016.

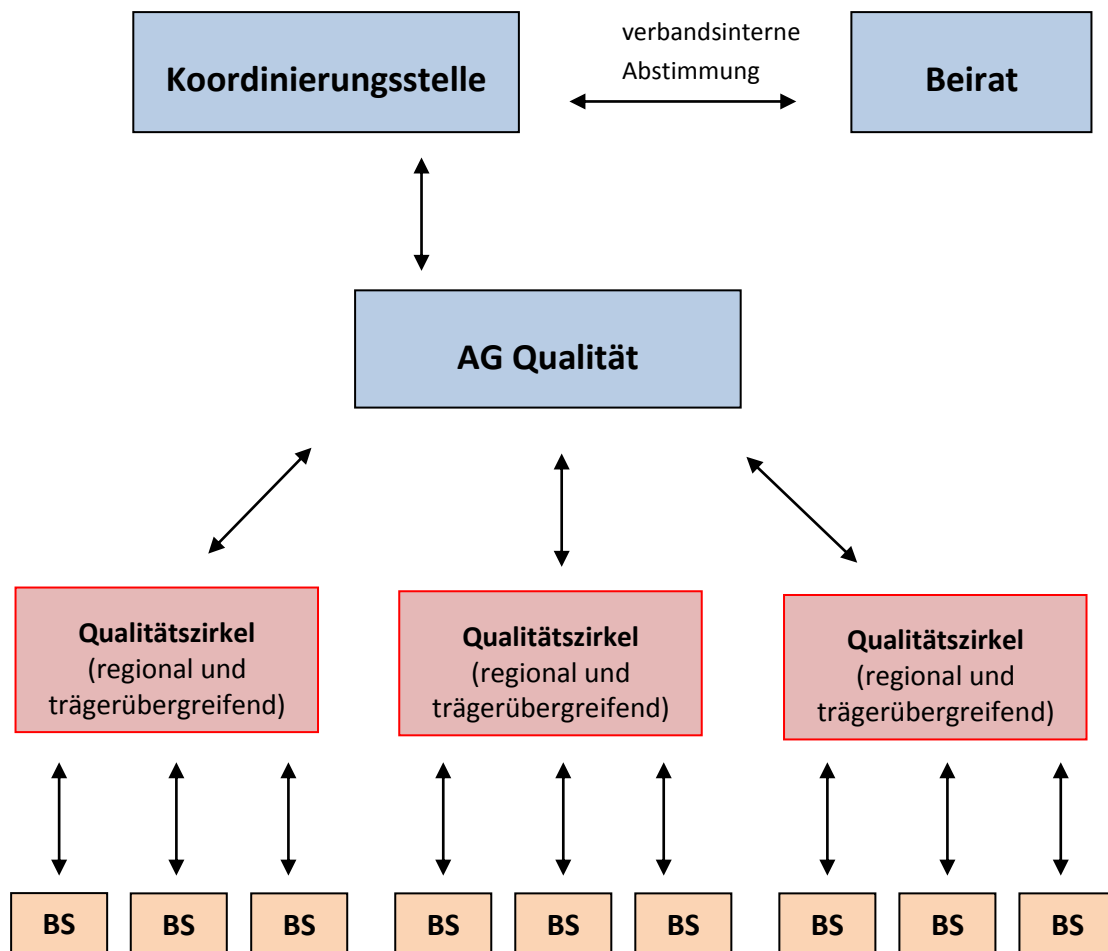
Ohne das hohe **Engagement** der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich. Dafür möchten wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich bedanken!

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe Qualität und durch die Arbeit der regionalen Qualitätszirkel werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

Der schleswig-holsteinische Weg findet zudem **bundesweite Aufmerksamkeit**. Die Koordinierungsstelle ist maßgeblich an der Entwicklung der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung beteiligt gewesen und berichtet regelmäßig in bundesweiten Gremien über den Qualitätsprozess.



## Übersicht



**Ziel** des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe (Verbesserungen), die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**. In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert und übergeordnete Handlungsbedarfe an die Arbeitsgruppe Qualität formuliert.

**Jede Beratungsstelle** beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion (siehe oben).

## Präventionsnetzwerk "Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr"

Das Netzwerk umfasste im Berichtsjahr alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Im zurückliegenden Jahr wurden Präventionsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt, vor allem in Schulen, aber auch in Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, im Rahmen von Multiplikatorenschulungen oder anderen Gruppenangeboten.

Die präventive Arbeit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Schuldnerberatung. Die begleitende **Arbeitsgruppe Prävention** hat die Präventionsarbeit in den Beratungsstellen auch im vergangenen Jahr mit fachlichen Inputs unterstützt.

So konnte eine **Neuaufgabe des Präventionsspiels „Ein x Eins“** gemeinsam mit einem Spieleverlag realisiert werden. Alle Spielkomponenten wurden überprüft und inhaltlich angepasst. Das Spiel wird im Frühjahr 2016 erscheinen.

Die **Befragung „Augen auf im Geldverkehr – 15 kleine Fragen zum großen Thema Geld“** wurde aktualisiert und hinsichtlich einiger Fragen präzisiert. Im Juni 2015 wurden alle Beratungsstellen angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Bisher sind 1.500 Bögen bei der Koordinierungsstelle eingegangen und erfasst worden (Stand Ende 2015).

„**Qualität in der Schuldenprävention**“ war im vergangenen Jahr ein Thema der Arbeitsgruppe und soll zukünftig unter verschiedenen Aspekten weiter bearbeitet werden. Unabdingbar für die Qualität der Arbeit ist die Anbindung an eine anerkannte und vom Land geförderte Beratungsstelle. Um dem Thema Prävention mehr fachliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe es in die Diskussion in den Qualitätszirkeln einbringen.

Aufgrund der aktuellen politischen Lage wird das Thema Schuldenprävention mit Multiplikator/innen in der **Flüchtlingsarbeit** zunehmend wichtiger werden. Die AG wird entsprechendes Material für diese Zielgruppe zusammenstellen, das bestimmte Kernthemen umfassen soll. Gerade Multiplikator/innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen, soll ein umfassender Blick auf mögliche Verschuldungsrisiken vermittelt werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Prävention, die sich in der Arbeitsgruppe engagieren und die fachliche Arbeit für alle Kolleginnen und Kollegen in den Beratungsstellen voranbringen.

## Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Seit einigen Jahren ist das Themenfeld Überschuldung medial sehr präsent. Nicht nur bundesweite Medien berichteten im vergangenen Jahr regelmäßig über das Thema, sondern auch die landesweiten und regionalen Zeitungen zeigten nachhaltiges Interesse. Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen und als maßgebliche Institution für Informationen rund um das Thema Schulden angesehen.

Im Zuge der Vorstellung des **Schuldenreports 2015** gab es eine umfangreiche mediale Berichterstattung, die sehr differenziert die Zusammenhänge dargestellt hat (siehe Seite 4).

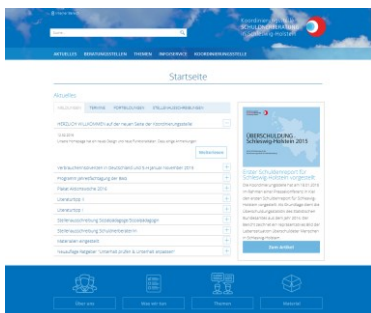
### Pressemitteilung zur Aktionswoche 11.06.2015

Die Koordinierungsstelle hat zur Aktionswoche Schuldnerberatung eine Pressemitteilung herausgegeben und auf den Zusammenhang von prekärer Beschäftigung und Überschuldung aufmerksam gemacht.

### Pressemitteilung zum Schuldenreport 18.01.2016

Anlässlich des ersten landesweiten Schuldenreports 2015 hat die Koordinierungsstelle eine Pressemitteilung herausgegeben.

## Internetseite [www.schuldnerberatung-sh.de](http://www.schuldnerberatung-sh.de) – Relaunch



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein. Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Im Jahr 2015 wurden 882.000 Zugriffe gezählt, was zeigt, dass sich die Seite zu einem auch bundesweit breit genutzten Angebot entwickelt hat.

Die Homepage wurde im vergangenen Jahr technisch neu aufgebaut und inhaltlich überarbeitet. Das Design wurde zeitgemäßer gestaltet, die Menüführung übersichtlicher und die Funktionalitäten anwenderfreundlicher.

Seit Februar 2016 ist die neue Seite online.

## Materialien

### Info-Broschüre „Schulden (ent)fesseln“



Die Broschüre richtet sich vorrangig an betroffene Menschen und gibt einen Überblick über die Arbeit der Schuldnerberatung. Sie ist in 2013 in der 5. Auflage neu herausgegeben worden. Dabei wurde der Aufbau der Broschüre beibehalten, der Inhalt wurde grundlegend überarbeitet.

Die Broschüre wird kontinuierlich nachgefragt und wurde über unsere Internetseite im vergangenen Jahr 2.200 Mal abgerufen.

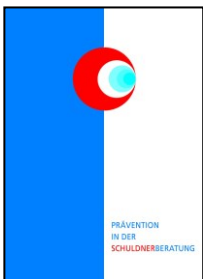
### Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die Broschüre wurde im Februar 2008 herausgegeben und allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt.

Die Qualitätsstandards wurden über unsere Internetseite im vergangenen Jahr 480 Mal abgerufen.

### Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Der Materialordner ist vollständig auf unserer Internetseite eingestellt (Themen, Prävention).

Die vorhandenen Materialien unterstützen die Beratungsstellen bei der präventiven Arbeit und leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein.

Die Präventionsmaterialien wurden über unsere Internetseite im vergangenen Jahr mehr als 12.000 Mal abgerufen.

### Sparbuch – Ideen, die nichts (oder wenig) kosten



Das Sparbuch fasst die über 350 Ideen und Spartipps zusammen, die im Rahmen des KOSTNIX-Wettbewerbs 2007 eingesandt wurden und erschien im Januar 2008 in Broschürenform.

Die Broschüre wurde über unsere Internetseite im vergangenen Jahr 835 Mal abgerufen.

Alle Materialien sind als Download auf unserer Internetseite verfügbar.

## Vernetzung

Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Darüber hinaus arbeitet die Koordinierungsstelle regelmäßig mit Gerichten, Insolvenzverwalter/innen, Anwälte/innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken und mit Schulen als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen zusammen.

Die Koordinierungsstelle arbeitet innerhalb der **Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung** (BAG-SB) im Länderrat und im Arbeitskreis Finanzen mit. Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände** (AG SBV) bringt sie sich im Arbeitskreis InsO ein.

Regelmäßig findet ein **länderübergreifender Fachaustausch** mit den Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Thüringen statt.

Zudem ist die Koordinierungsstelle Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz.

Die regelmäßige Mitarbeit in bundesweiten Gremien bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

## Aktivitäten 2015

### Regelmäßige Gremien

Arbeitskreis Schuldnerberatung	04.03., 13.10.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	20.03., 10.07., 13.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	11.03., 22.04., 16.09., 02.12.
Beirat zur Koordinierungsstelle	04.03.
Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“	23.06., 10./11.11.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in den JVA'n“	08.12.
BAG-SB Länderrat	06.03., 11.09.
BAG-SB AK Finanzen	09.07.
AG SBV AK InsO	17./18.03., 11./12.08., 03./04.11.

### Fortbildungen

Praktikerforum	18.+19.02., 09.+10.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	02.-04.06., 17.-19.11.
Methoden in der Sozialen Arbeit – Grundlagen	23./24.03.
Methoden in der Sozialen Arbeit – Vertiefung	25.03.
Verhandlungsführung in der Schuldnerberatung	21./22.09.
Urheberrechtsverletzung in der Schuldnerberatung	22.04.
Wege aus der Überschuldung (für Fachkräfte anderer Beratungsdienste)	15.10.

### Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

### Qualität – Befragung

Erarbeitung eines Fragebogens zur Ergebnisqualität	fortlaufend (Start in 2016)
--	--------------------------------

### Prävention – Befragung

"AUGEN auf im GELDverkehr. 15 kleine Fragen zum großen Thema 'Geld'"	fortlaufend (Start im Juni)
--	--------------------------------

### Schuldenreport 2015

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2015. Erster Schuldenreport der Koordinierungsstelle	Januar 2016
--	-------------

### Fachaustausch

Fachaustausch (LAG Berlin, DW Hamburg, LAG Mecklenburg-Vorpommern, FSB Bremen, DW Hannover)	19./20.01.
---	------------

### **Sonstige Veranstaltungen (extern)**

AG SBV / DV Forum Schuldnerberatung 2015	26./27.11.
BAG-Jahresfachtagung	06./07.05.
Mitgliederversammlung BAG	08.05.
Fachtagung Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	26.02.
16. Ländertagung der für Überschuldung und Verbraucherinsolvenz zuständigen obersten Landesbehörden	02./03.06.
Infoveranstaltungen Ämterlotsen	20.04.
Aktionswoche Schuldnerberatung	15.-19.06.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Pressemitteilung "Arm und überschuldet - trotz Arbeit" zur Aktionswoche Schuldnerberatung	11.06.
Pressemitteilung „Erster Schuldenreport für Schleswig-Holstein“	18.01.2016

### **Internetseite**

Relaunch Internetseite <a href="http://www.schuldnerberatung-sh.de">www.schuldnerberatung-sh.de</a>	Beginn Dezember 2015 (Start Februar 2016)
---	--

### **Materialien**

Überarbeitung und Neuauflage des Präventionsspiels „Ein x Eins“	Sommer / Herbst (Erscheinen Frühjahr 2016)
Überarbeitung Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“	fortlaufend

### **Sonstiges**

Beschaffung von Informationsmaterialien (Ratgeber etc.)	fortlaufend
Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)	fortlaufend
Mail-Newsletter	1 Ausgabe